

INHALT

Vorwort zur zweiten Auflage	5
Einleitung	7

I. THEIL

<i>1. Der Kirchenbegriff</i>	11
Die Kirche als Gemeinschaft der Christusgläubenden	11
Endzeitliche Ausrichtung und Teilhabe	12
Die Kirche vor Pfingsten	14
Der Leib Christi	15
Kirche als Gesamtheit der Gläubenden und als Einzelgemeinde	16
Sichtbare und unsichtbare Kirche	17
Die Kirche als pneumatisches Sein und Ereignis	18
Kirche als Selbstzweck und Provisorium	19
Die Versicherung an Petrus zu Caesarea Philippi	19
Apostolische Vollmacht und Augenzeugenschaft	20
Die Kirche als Trägerin der Christuswahrheit	20
Ordnung und Dienste	21
Die Kirche als Ort der Verkündigung	22
Der Logos Theou und das Wort als Träger der Verkündigung	23
Kirche und Welt	24
Kern und Schale	28
Die Einheit des Leibes Christi	30
<i>2. Das Wesen des Gottesdienstes</i>	31
Kirche und Versammlung	31
Die Gegenwart des Herrn im Gottesdienst	32
Gottesdienst als endzeitliche Ausrichtung und Teilhabe	33
Die Auferbauung des Leibes	34
Gottesdienstliche Verkündigung an die Welt	35
Der urchristliche Gottesdienst und wir	36
Gemeinde als Mitträgerin des Gottesdienstes	36
Die Liturgie	38
Liturgische Ordnung und Freiheit	38
Der Gottesdienst ist kein ordo salutis	40
Das funktionelle Denken in der Liturgie	41
Die Predigt	41
Das Abendmahl	42
Festtagskalender oder Kirchenjahr	44
Wie kommen wir zu einer Erneuerung des Gottesdienstes?	46

II. TEIL

<i>1. Das Phänomen der Musik</i>	49
Unhörbare und hörbare Musik	49
Die stumme Natur	50
Die akustischen Gesetzmässigkeiten	50
Die theoretischen Tonordnungen und das praktische Musizieren	52
Wort und Ton	53
Rhythmik	55
Melodik	57
Harmonik	58
Form und Inhalt	60
Musik in und um uns	62
Wille und Urbild	63
Das Schöne als Abbild urbildlicher Ordnungen	65
Schönheit und Vollkommenheit	67
Urbild und existentielles Sein	68
Die Lebensfunktion des Spicles	71
Von der besonderen Vergänglichkeit der Musik	73
Antike und moderne Musikübung	74
Die Musik in der kulturellen Gemeinschaft	77
<i>2. Die Funktion der Musik in der Heilsgeschichte</i>	82
Die kreativen Fähigkeiten im Urstande	82
Musik als natürliche Schöpfungsordnung	84
Das menschliche Schöpferum nach dem Sündenfall	85
Schöpfungs- und Erhaltungsordnung	86
Musik in der gefallenen Welt	88
Der neue Äon als Zwischenzeit	89
Schöpferum im zwischenzeitlichen Äon	89
Christlicher Glaube und die kreativen Gaben	91
Singen als Medium des Heiligen Geistes	93
Das Singen als Ausdruck der Fülle des Logos Theou	94
Gemeinsamer Gesang als Mittel der gottesdienstlichen Auf- erbauung und des öffentlichen Bekennens	96
Singen als Verkündigung und Antwort	97
Instrumentalmusik im Gottesdienst	98
Weltliche und geistliche Musik	99
Was erwartet die Kirche von der gottesdienstlichen Musik?	102
Die Stellung des Christen zur weltlichen Musik	105

III. TEIL

<i>1. Liturgiereform und die Musik im Gottesdienst</i>	109
Die sichtbare Gestalt der gottesdienstlichen Versammlung	110
Der moderne Kirchenbau	112
Die Vielfalt der reformierten Versammlungstypen	116
Grundsätzliches zu einer Liturgiereform	119
Der natürliche Aufbau des Gottesdienstes	121
Das Grundschema und die einzelnen Liturgiestücke	123

Der sonntägliche Gottesdienst ohne Mahlfeier	123
Der sonntägliche Gottesdienst mit Mahlfeier	127
Trauung und Bestattungsgottesdienst	129
Gemeinsame und stellvertretende Handlungen	133
Gesprochene und gesungene Liturgiestücke	136
Die liturgische Sprache heute	137
Die kirchenmusikalischen Mittel	141
Die kirchenmusikalischen Formen	146
Die Dienstwilligkeit der Gemeinde	149
Der kirchenmusikalische Dienst	151
2. <i>Drei Beispiele der Zürcher Gottesdienstordnung</i>	153
A Formular des Gottesdienstes ohne Mahlfeier	154
Kommentar	155
B Formular des Gottesdienstes mit Mahlfeier	160
Kommentar	161
C Formular des Bestattungsgottesdienstes	164
Kommentar	165
Möglichkeiten der Musik im Bestattungsgottesdienst	166
Schlusswort	169